

WILHELM FLITNER

Erinnerungen

1889–1945



THD - Berufspädagogik, Bibliothek

FERDINAND SCHÖNINGH

Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Frühestes Erinnern	11
Die Welt als Traum — Auf der Tanne (1889—1892) — Blankenhain (1892—1895) — Umzug nach Weimar	
Zweites Kapitel: Kindheit in Weimar 1895—1905	27
Der Berkaer Bahnhof — Die Landstraße vor der Tür — Die Erste Bürgerschule — Tod der Mutter — Eintritt ins Gymnasium — Junge Patrioten — Die gesellige Stadt — Lektüre und Spiele — Unser Theaterspiel — Konfirmation	
Drittes Kapitel: Schüler- und Jugendjahre 1905—1909 ..	75
Tertianer — In den oberen Klassen — Freunde der Schulzeit — Jugendstil — Otto Stöckel und das Du- mont-Theater in Düsseldorf — Schulausklang	
Viertes Kapitel: Studienjahre 1909—1912	99
Anfang in München (Sommer 1909) — Übergang nach Jena — Begegnungen mit akademischen Lehrern — Geselliger Winter (1909/1910) — Studium und Lebens- fülle (1910—1912) — In Nohls Werkstatt — Studien- gefährten — Der gesellige Sommer 1910 — Die Sonn- wende — Die Seragesellschaft	
Fünftes Kapitel: Jugendbewegung und Lebensreform ..	149
Beginnende Reflexion — Die Rolle der Erotik — Vom geselligen Umgang — Studentische Aktivitäten — Re- formierte Korporationen — Das Fest auf dem Hohen Meißner 1913 — Romantik und Moderne — Problem- bewußtsein in der Freischar — Kunst und Philosophie im Aufbruch — Promotion und Abschied vom Jenaer Studium	

Sechstes Kapitel: Studienabschluß in Berlin und Schwelle zum Beruf 1913/14	173
Berlin 1913 — An der Schwelle zum Berufsweg — Mobilmachung. August 1914	
Siebtes Kapitel: Im Ersten Weltkrieg 1914—1918	193
Vorspruch 1985 — Kriegsfreiwillig an der Westfront — Im Stellungskrieg — Neue Strategien. An der Somme — Verbindungsoffizier bei der Infanterie — Verdun und Aisne — Ablösung. Flandern — Urlaubstage; Elisabeths Studien; Verlobung — In Wolhynien (1917) — Hochzeit auf der Wartburg — An der Westfront — Diskussionen — Zeichen des Kriegsendes — Geistiges Fortarbeiten — Rückzug und Waffenstillstand	
Achtes Kapitel: Erste Berufsjahre in Jena 1919—1925 ..	249
Nach dem Waffenstillstand — Beginn im Lehrerberuf — Inflationszeit — Der Freideutsche Jugendtag 1919 — Ruf nach Erwachsenenbildung — Gründung der Jenaer Volkshochschule — Form und Atmosphäre der Abendvolkshochschule — Die Hörerschaft — Jugendvolkshochschule — Sommerlicher Schwarzwald (1919—1921) — Ferienfleiß: die „Laienbildung“ (1920) — Tätigkeit in der „Volkshochschule Thüringen“ — Ein Seminar über Erwachsenenbildung — Eigene Wohnung. Elisabeths Promotion — Kritik unseres pädagogischen Impetus — Das Weimarer Bauhaus — Eine physische Krise	
Neuntes Kapitel: Die neue Richtung der freien Volksbildung 1923—1932	295
Hohenrodter Woche (1923) — Der „Hohenrodter Bund“ — Die „Hohenrodter Idee“ — Ermutigung aus England und Skandinavien	
Zehntes Kapitel: Übergang zur Lehrerbildung 1923 bis 1933	309
Bildende Praxis und Pädagogische Theorie — Habilitation in Jena (1923) — Publikationen zur Pädagogik — Gründung der Zeitschrift „Die Erziehung“ (1924/25) —	

Neue Lehrerbildung in Preußen — In der Kieler Pädagogischen Akademie und Universität (1926—1929) — Die „Deutsche Schule für Volksforschung und Erwachsenenbildung“ (1926—1932) — Volksbildung und Universität — Kritik am Hohenrodter Bund — Übergang zur Hamburger Lehrerbildung und Universität (1929 bis 1932) — Neue Notzeit — Silvesterkreis

Elftes Kapitel: Die Epoche der Diktatur	355
Die Staatsumwälzung als Prozeß in zwei Phasen — Aus der ersten Phase der Diktatur (1933/34) — Aus der zweiten Phase — Die Zeitschrift „Die Erziehung“ (1933—1936) — Das Ende der Zeitschrift (1937—1943) — Im akademischen Lehramt (1933—1936) — Lehrtätigkeit in der zweiten Phase (1937—1945) — Freunde und Gesinnungsgenossen — Die Zerstörung Hamburgs im Juli 1943 — Kriegsende	
Zwölftes Kapitel: Neuer Anfang	397
Personenregister	406